

Herzog Friedrich zu Oesterreich in des Reichs: Acht gefallen, und fast ganz aus seinen Land verjagt worden, daher Kayser Friedrich der ander diß Namens zu Statthaltern in Oesterreich eingesetzt Burggraffen Friedrichen zu Nürnberg, hernach Bischoff Eggberten von Bamberg, als dieser Anno 1237. gestorben, hat in solchen Statthalter: Amt succedirt Graf Otto von Eberstein, diesen nennet Cuspinianus. „Supremum Capitaneum, & Austriae praesidem strenuum, Bellicosumque Comitem, & qui inter militares imperii non haberet secundum.“ (a) Gemelter Bischoff Eggbert, von Bamberg, war vom Geschlecht ein Graf von Andechs, wird in Kayser Friderici II. Privilegio der Stadt Wienn An. 1237. im Aprili ertheilt, Canzler des Kayserl. Saal genannt, von Ihm schreibt D. Wiguleus Hund, (b) er sey ein fecker großmüthiger und streitbarer Mann, deme neben Rueger von Passau, und Conrad Bischoff zu Freysing die Stadt Wienn und ganz Oesterreich zu verwalten vom Kayser vertraut gewest, ic. ist Anno 1238. zu Wienn gestorben, und im Schotten Closter im Chor begraben worden. Daß sich nun obbemelter Statthalter: Jurisdiction auch ins Land ob der Enns erstreckt habe, erscheinet daher, weil gedachter Graf von Eberstein, *possessiones* (wie die Wort lauten) *apud Anasum sitas, ad officium notariatus styriae pertinentes*, dem Herrn Ulrichen von Losenstein um eine gewisse Summa Gelds verpfändet hat.

Anno 1240. wurde Herzog Friedrich, als er sich seines Lands wider bemächtigt, bey dem Kayser ausgesünnt, und ist vorgemelter Herr Albero von Polhaimb der Hauptmannschafft ob der Enns ferner vorgestanden; Seiner gedenckt Herr Hannß Ennichel in seinem Fürsten: Buch, (c) als Herzog Ott aus Bayern neben dem König von Ungern auf einen Tag Herzog Fridrichen den Krieg angekündt, also:

Da der Bott auch von dannen reitt,
 Ein Knab von Bayern wohl gemaitt,
 Der kam mit einen Brieff gegant,
 Da stund auch daß wider bott an,
 Der Bott sprach, Herr Hochgebohrn,
 Mein Redt soll euch nicht wesen Zorn,
 Mein Herr da aus Baner Landt,
 Hat euch den Brieff gesandt,
 Zuhand da man den Brieff gelaß,
 Daß Wider: Bott daran waß,
 Da sprach der Fürst unberzait,
 Diß Wider: Bott ist mir nicht laid,
 Wenn ich han den Dienstmann,
 Der ihm wohl gestieget an,
 Ich klag es dem von Polhaimb,
 Selb will ich seyn dahaimb,
 Wann er mir nit gestreiten mag,
 Es würdt ihm vill laider schlag, ic.

Dieser Herr von Polhaimb ist Anno 1252. gestorben, und liegt im Closter Willerig begraben.

Interregnum.

Im Jahr 1246. ist Herzog Friedrich zu Oesterreich in der mit König Bela von Ungern gehaltenen Schlacht umkommen, und mit ihn der männliche Stamm der Herzogen von Oesterreich aus dem Bambergischen Geschlecht erloschen.

Weiß

- (a) In Austria, f. m. 620.
 (b) Bayr. Stamb, P. I. Fol. 29.
 (c) Fol. 140.

(*) *Edic. germ. lib. 7. p. 441.*